

Elisabeth Jeggle

Ihre Stimme in Europa



## Infobrief aus Straßburg 12. - 16. März 2012

### Erbrecht: Erben und Vererben in Europa wird einfacher

Eine Italienerin, die einen Deutschen heiratet und sich in Belgien niederlässt, darf nach den vom Parlament am Dienstag angenommenen Bestimmungen künftig selbst entscheiden, ob ihre Nachkommen nach italienischem oder belgischem Recht erben werden. Der Nachlasser hat also die Wahl zwischen dem Recht seines Heimatlandes und dem seines Wohnsitzes. Letzteres wirkt automatisch, außer der Erblasser wählt testamentarisch das Recht seines Heimatlandes. Ich persönlich erachte diese EU-Verordnung als Meilenstein für ein immer stärker zusammenwachsendes Europa. Mittlerweile werden 10% aller Erbschaften in Europa grenzüberschreitend abgewickelt. Die neue Regelung



Quelle: tagesschau.de

vermeidet Kompetenzkonflikte zwischen den Gerichten und Rechtsordnungen der betroffenen Mitgliedstaaten und erleichtert die administrative Abwicklung von Erbfällen. Die beschlossene grenzüberschreitende Erbpraxis wird ab Sommer 2015 zu geltendem EU-Recht. Für Erbfälle, in denen der Erblasser seine Heimat nie verlassen hat, bleiben weiterhin die nationalen Regelungen in Kraft. Der mit der Regelung neu eingeführte europaweit gültige Erbschein (Nachlasszeugnis) kann die nationalen Dokumente ersetzen, gilt aber nicht verpflichtend. Es kommt also zu keiner Vereinheitlichung des Erbrechts in der EU, denn nationale Bestimmungen zu Erbschaften bleiben von der neuen Verordnung ausgenommen. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zur Thematik.

vermeidet Kompetenzkonflikte zwischen den Gerichten und Rechtsordnungen der betroffenen Mitgliedstaaten und erleichtert die administrative Abwicklung von Erbfällen. Die beschlossene grenzüberschreitende Erbpraxis wird ab Sommer 2015 zu geltendem EU-Recht. Für Erbfälle, in denen der Erblasser seine Heimat nie

#### Elisabeth Jeggle MdEP

Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

#### Anschrift

Europäisches Parlament  
Rue Wiertz – ASP 10E 209  
B-1047 Brüssel

Tel. 0032 - 2 - 284 5351

Fax 0032 - 2 - 284 9351

[elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu](mailto:elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu)

#### Anschrift Europabüro

Elisabeth Jeggle  
Bahnhofstr. 8  
D-88250 Weingarten

Tel. 0751 - 560 92 530

Fax 0751 - 560 92 550

[kontakt@euroeggle.de](mailto:kontakt@euroeggle.de)

### Import von nordamerikanischem Rindfleisch, wenn hormonfrei

Diese Woche stand im Parlament in Straßburg eine Abstimmung zu dem seit langem andauernden Streit über die Einfuhr von hormonbehandeltem Rindfleisch



Quelle: Europäisches Parlament

auf der Tagesordnung. 1988 verhängte die EU ein Einfuhrverbot für Fleisch und Fleischerzeugnisse von Rindern, die mit Wachstumshormonen behandelt wurden. Die von dieser Maßnahme hauptsächlich betroffenen Staaten USA und Kanada verhängten daraufhin Sanktionen auf landwirtschaftliche Erzeugnisse aus EU-Staaten.

Dies bescherte der EU zunehmend sinkende Marktanteile sowie eine Schwächung der transatlantischen Handelsbeziehungen insgesamt. Mit der am Mittwoch beschlossenen Lösung erlaubt die EU den zollfreien Import von hochwertigem Rindfleisch von nicht mit Hormonen behandelten Tieren. Die USA dürfen damit künftig zunächst 20 000 Tonnen in die EU importieren, Kanada 1 500 Tonnen. Später sollen diese Kontingente erhöht werden. Im Gegenzug fallen langfristig alle Sanktionen auf landwirtschaftliche Produkte aus der EU.

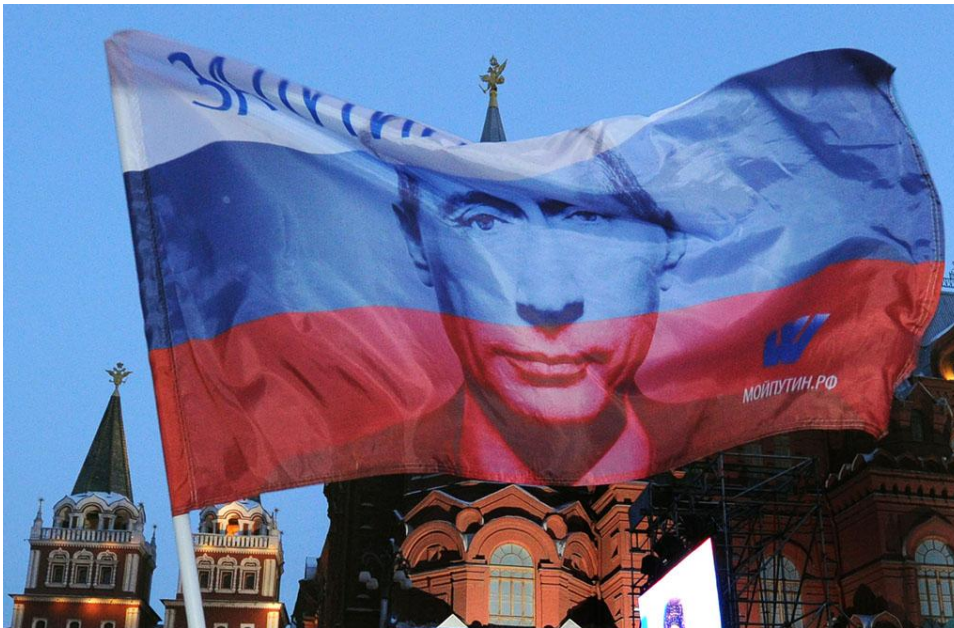
Die Zustimmung des Parlamentes zur Änderung der Verordnung war meiner Meinung nach sehr wichtig, da sie für beide Seiten Vorteile bringen und zu einer stärkeren Wirtschafts- und Handelsintegration zwischen der EU und Kanada bzw. den USA führen wird. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



Quelle: Europäisches Parlament

## Präsidentenwahl in Russland: Putin verspielt Chance

Am 4. März 2012 ging der bisherige Ministerpräsident Putin mit absoluter Mehrheit als Sieger der Präsidentenwahlen in Russland hervor. Internationale Wahlbeobachter - allen voran die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), in welcher Russland und alle EU-Staaten Mitglied sind - konstatieren zahlreiche Regelverstöße und Unregelmäßigkeiten bei der Durchführung der Wahlen. Die Opposition in Russland bestreitet die



Quelle: Europäisches Parlament

Rechtmäßigkeit derselben. Als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten im Europäischen Parlament unterstütze ich eine Resolution, in welcher das Parlament seine Erwartungen an die zukünftige Politik Russlands - einen wichtigen strategischen Partner der Europäischen Union - ausführlich formuliert. Deutlich kritisiert das Parlament die einseitige Medienberichterstattung zugunsten Putins, fehlende demokratische Reformen sowie die unzureichende Anerkennung von Menschenrechtsstandards.

Mit Blick auf die weitere politische Entwicklung Russlands mache ich mir um die Stimme der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der politisch immer aktiver und engagierter werdenden Mittelschicht, große Sorgen. Die Interessen der russischen Gesellschaft scheinen durch die Regierenden in Moskau immer weniger gehört und repräsentiert zu werden. Die Bereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger sich kritisch, zukunftsorientiert und mit alternativen Konzepten in die russische Politik einzubringen, sollte von den staatlichen Eliten weniger als Gefahr sondern vielmehr als Chance für mehr Rückhalt in der Gesellschaft verstanden werden. Das Europäische Parlament ist der ideale Partner, um einen konstruktiven Dialog zwischen der russischen Zivilgesellschaft und dem Kreml zu begleiten und den Modernisierungs- und Reformwillen vieler Russinnen und Russen zu bekräftigen. Wichtig ist, keine Handelsschranken aufzubauen, da Russland ein durchaus wichtiger strategischer Handelspartner ist. Und Putin muss hierfür nicht als Demokrat bezeichnet werden. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

Herzliche Grüße,  
**Ihre Elisabeth Jeggle MdEP**